

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Über den Autor	7
Abkürzungsverzeichnis	15

Erster Teil: Einführung

I. Einleitung	21
II. Beihilferechtliche Grundlagen	21
A. Bedeutung des EU-Beihilferechts	22
1. Marktversagen	23
2. Finanz- und Wirtschaftskrise	23
3. Förderpraxis in Österreich	24
B. Rahmenbedingungen und Beihilfekontrolle	26
1. Beihilfeverbot	26
2. Durchführungsverbot	27
3. Verjährung	28
4. Tatbestands- und Rechtfertigungslösung	28
C. Architektur des EU-Beihilferechts	29
1. Primärrecht	29
2. Sekundärrecht	30
3. Soft law	31
4. Rechtsprechung	32
D. Entwicklungen im EU-Beihilferecht	33
1. State Aid Modernisation	33
2. Aktuelle Entwicklungen	34
a. COVID-19-Krise	34
b. Europäischer Grüner Deal	35
III. Überblick über das System des EU-Beihilferechts	36

Zweiter Teil: Materielles Beihilferecht

I. Der Beihilfebegriff	37
A. Staatliche Mittel	39
1. Staatlichkeit	40
2. Zurechenbarkeit	42
B. Unternehmen oder Produktionszweige	43
1. Unternehmen	44

2. Produktionszweige	46
3. Verbraucher	47
C. Selektivität	48
1. Materielle Selektivität	49
2. Regionale Selektivität	50
D. Begünstigung (Vorteil)	51
1. Market Economy Operator Test	53
2. Feststellung der Marktüblichkeit	54
a. Pari Passu	54
b. Öffentliche Ausschreibung	55
c. Benchmarking	55
d. Alternative anerkannte Berechnungsmethoden	55
E. Wettbewerbsverfälschung	56
F. Handelsbeeinträchtigung	58
II. Arten von Beihilfen	61
A. Beihilferegelnungen	62
B. Einzelbeihilfen	63
C. Ad-hoc-Beihilfen	63
D. Unmittelbare Beihilfen	64
E. Mittelbare Beihilfen	64
F. Einzelne Beihilfeformen	65
1. Zuschüsse	66
2. Darlehen	66
3. Zinszuschüsse	66
4. Staatliche Garantien und Bürgschaften	67
5. Steuervergünstigungen	68
6. Rechtsverhältnisse zwischen Unternehmen und Staat	69
7. Staatliche Unterstützungszusagen	69
8. Behördliche Fehlanwendung von Rechtsvorschriften	70
9. Sonstige Vergünstigungen in Form von Beihilfen	71
G. Unionsbeihilfen	71
III. Rechtfertigungsmöglichkeiten	73
A. Legalausnahmen	76
1. Verbraucherbeihilfen sozialer Art	78
a. Verbraucher	79
b. Sozialer Charakter	79
c. Diskriminierungsverbot	79
2. Katastrophenbeihilfen	80
a. Naturkatastrophen	81
b. Außergewöhnliches Ereignis	82
3. Beihilfen aus Gründen der Teilung Deutschlands	84

B. Ermessensausnahmen	85
1. Beihilfen zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung von Gebieten in äußerster Randlage	87
2. Beihilfen zur Förderung wichtiger Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse (IPCEI)	88
3. Beihilfen zur Behebung einer beträchtlichen Störung im Wirtschaftsleben eines Mitgliedstaats	91
4. Beihilfen zur Förderung der Entwicklung bestimmter Wirtschaftszweige und -gebiete	94
a. Regionale Beihilfen	94
b. Sektorale Beihilfen	95
c. Horizontale Beihilfen	96
d. Exkurs: Abgrenzung von Art 107 Abs 3 lit c AEUV zur AGVO	98
5. Kulturbihilfen	99
6. Ratsausnahmen	102
C. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI)	103
1. Der Begriff „DAWI“	106
2. Tatbestandslösung nach Altmark Trans	109
a. Betrauungsakt	110
b. Ausgleichsmechanismus	110
c. Überkompensationsverbot	110
d. Effizienzgebot	110
3. Rechtfertigungslösung nach dem DAWI-Paket	111
a. DAWI-Freistellungsbeschluss	112
b. DAWI-De-minimis-VO	115
c. DAWI-Rahmen	117
4. DAWI-Praxisbeispiele im Bereich der Gemeinden	119
a. Tourismusförderung	119
b. Wirtschaftsförderungsgesellschaften	120
c. Sozialer Wohnbau	120
d. Krankenhäuser	121
D. Die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO)	123
1. Anwendungsbereich	126
a. Unternehmen in Schwierigkeiten	126
b. Deggendorf-Rechtsprechung	127
2. Allgemeine Voraussetzungen	128
a. Anmeldeschwellen	128
b. Transparenz	128
c. Anreizeffekt	129
d. Kumulierung	130
e. Veröffentlichung, Berichterstattung und Monitoring	131

3. Besondere Voraussetzungen	132
a. Start-up-Beihilfen	133
b. Regionalbeihilfen	134
c. KMU-Beihilfen	137
d. Risikofinanzierungsbeihilfen	138
e. FuE-Beihilfen	141
f. Innovationsbeihilfen	145
g. Ausbildungsbeihilfen	147
h. Beschäftigungsbeihilfen	150
i. Umweltschutzbeihilfen	152
j. Breitbandbeihilfen	155
k. Kulturbeihilfen	157
l. Beihilfen für Sport- und Freizeitinfrastruktur	160
m. Lokale Infrastrukturen	161
n. Geringe Beihilfen für Unternehmen zur Teilnahme an Interreg-Projekten	162
Exkurs: Bagatellbeihilfen („De-Minimis-Beihilfen“)	163
1. Schwellenwert	164
2. Einziges Unternehmen	164
3. Arten von De-minimis-Beihilfen	165
4. Weitere De-minimis-Verordnungen	166
5. Kumulierung	167
6. Monitoring und Reporting	168

Dritter Teil: Beihilfeverfahrensrecht

I. Grundlagen des Beihilfeverfahrens	169
A. Zuständigkeit	171
1. Kommission	172
2. Mitgliedstaat	173
3. Aufgabenverteilung Kommission und nationale Gerichte	173
B. Das Durchführungsverbot	174
1. Geltungsbereich	175
2. Folgen eines Verstoßes	176
C. Einzelne Beihilfeformen im Beihilfeverfahren	177
1. Bestehende Beihilfen	178
2. Neue Beihilfen	180
3. Rechtswidrige Beihilfen	181
4. Missbräuchliche Beihilfen	181
D. Parteien und Beteiligte	182

II. Überblick über das Beihilfeverfahren	184
A. Verfahren bei angemeldeten Beihilfen	186
1. Notifizierungspflicht	187
a. Voranmeldephase (Vorabkontakte, Pränotifikation)	187
b. Anmeldung neuer Beihilfen	188
c. Inhalt und Form	189
2. Vorläufige Prüfung	189
3. Förmliches Prüfverfahren	191
a. Eröffnung des förmlichen Prüfverfahrens	192
b. Auskunftsmöglichkeiten	193
c. Abschluss des förmlichen Prüfverfahrens	194
4. Rücknahme der Anmeldung	196
5. Widerruf einer Entscheidung	197
B. Verfahren bei rechtswidrigen Beihilfen	198
1. Vorläufige Prüfung	199
2. Einstweilige Maßnahmen	201
a. Anordnung zur Auskunftserteilung	201
b. Aussetzungsanordnung	201
c. Rückforderungsanordnung	202
3. Förmliches Prüfverfahren	203
4. Rückforderung	204
a. Rückforderungsschuldner	204
b. Durchsetzung der Rückforderung	205
c. Verjährung der Rückforderung	206
C. Verfahren bei missbräuchlichen Beihilfen	207
D. Verfahren bei bestehenden Beihilferegelungen	209
1. Kooperationsphase	211
2. Vorschlag zweckdienlicher Maßnahmen	212
3. Rechtsfolgen	212
E. Überwachung	213
III. Rechtsschutz im EU-Beihilferecht	214
A. Unionsrechtsschutz	218
1. Nichtigkeitsklage	220
a. Zuständigkeit	221
b. Klagefrist	222
c. Klagegegenstand	222
d. Klagebefugnis	224
e. Rechtsschutzinteresse	226
f. Aufschiebende Wirkung	226
2. Untätigkeitsklage	227
3. Schadenersatzklage	229
4. Vorabentscheidungsverfahren	231

5. Vertragsverletzungsverfahren	233
6. Einstweiliger Rechtsschutz	234
B. Nationaler Rechtsschutz	235
1. Privatwirtschaftliche Beihilfegewährung	239
a. Rückforderung durch den Mitgliedstaat	240
b. Durchsetzungswege nach UWG	240
2. Hoheitliche Beihilfegewährung	244
a. Verwaltungsgerichtsbarkeit	245
b. Konkurrentenklage nach UWG	246
c. Feststellungsbescheid	247
d. Amtshaftungsklage	248
C. Internationaler Rechtsschutz	249

Anhang

I. Beihilfevermerk (Beispiel)	251
II. Formular für die Anmeldung staatlicher Beihilfen	253
III. Beschluss über die Eröffnung des förmlichen Prüfverfahrens	267
IV. Vereinbarkeitsbeschluss (Positivbeschluss)	270
V. Beschwerdeformular über mutmaßlich staatliche Beihilfen oder eine mutmaßlich missbräuchliche Anwendung von Beihilfen	274
VI. TAM-Meldung	282
VII. Nationale Fördergebietskarte	284
Stichwortverzeichnis	287